

Aulendorf gewinnt den Städtevergleich



Bürgermeister Matthias Burth besuchte die Lokal- und Vergleichsschau mit seinen Töchtern. (Foto: Harry Pehlgrim)

Von Simone Harr

Aulendorf Tauben, Kanarienvögel, Kaninchen, Gänse oder Fasanen: Mehr als 400 Tiere haben die Besucher bei der Lokal- und Vergleichsschau des Kleintierzuchtvereins Z4 Aulendorf am Wochenende bewundern können.

„Über die beiden Tage verteilt hatten wir rund 500 Besucher in der Stadthalle“, sagt Elfriede Kellermeier. Deren Mann und Vorsitzender des Vereins, Helmut Kellermeier, war erkrankt und konnte daher bei der Schau nicht dabei sein.

Beim Städtevergleich setzte sich Aulendorf mit 1940 Punkten gegen Bad Saulgau (1921,5 Punkte), Bonndorf im Schwarzwald (1833 Punkte) und Bad Wurzach (1536 Punkte) durch. „Das war natürlich ein schöner Erfolg für uns. Zumal wir mit einem großen Vorsprung gewonnen haben. Oft geht der Städtevergleich knapper aus mit nur ein bis zwei Punkten Unterschied“, sagt Elfriede Kellermeier.



Sie zieht auch insgesamt eine positive Bilanz. „Es ist hervorragend gelaufen. Wir danken der Aulendorfer Bevölkerung, dass sie regelmäßig zu unseren Schauen kommen“, sagt sie. Ihr Mann ergänzt: „Allein mit dem Fachpublikum kann eine so große Schau nicht existieren, daher muss man auch die Bevölkerung ansprechen. Es ist maßgebend, dass die Aulendorfer die Schau schätzen.“ Auch die Gastvereine seien sehr zufrieden mit der Schau gewesen.



Elfriede Kellermeier freute sich besonders über den Besuch von Bürgermeister Matthias Burth und seiner Familie. „Er hat eine kleine Ansprache gehalten“, berichtet sie. Für die Mitglieder des Vereins war die Organisation der Veranstaltung aufwendig. „Bereits am Montag haben wir den Boden der Stadthalle mit Gummimatten ausgelegt. Dann mussten die Käfige aufgebaut werden und die Halle geschmückt werden“, sagt Helmut Kellermeier. Am Freitag habe die Bewertung mit den Preisrichtern stattgefunden; Samstag und Sonntag war die Schau für das Publikum geöffnet. „Die Kinder hatten freien Eintritt und konnten bei uns auch malen und basteln“, sagt Helmut Kellermeier. Bei der großen Tombola konnten die Besucher ihr Glück versuchen. Zudem gab es Kaninchenpelzprodukte wie Mützen zu kaufen. Die Cafeteria, in der es unter anderem Hasenragout zu essen gab, war gut besucht. (Erschienen: 05.11.2012 Schwäbische Zeitung)

[zurück](#)